

- 1814 Gefecht der Franzosen gegen die Russen und die Hamburger Bürgergarde bei Wilhelmsburg am 16. Februar. Die Franzosen verloren an Toten und Verwundeten ca. 1000 Mann; 392 Mann und 7 Offiziere gerieten in Gefangenschaft, außerdem wurden vier Kanonen erbeutet. Der Chef der Bürgergarde erhielt den Wladimir-Orden.
- Die Blockade der Elbmündung durch England wird am 24. Mai aufgehoben
  - Der Senat übernimmt am 26. Mai wieder sein Amt
  - Abzug des letzten Restes des Davoust'schen Korps am 31. Mai. — Feierlicher Einzug der Hamburgischen Bürgergarde unter Oberstleutnant Mettlerkamp und der Russen unter General Benningsen
  - Der Schaden, den die Hansestadt Hamburg während der Besetzung durch die Franzosen erlitt (19. November 1806 bis 25. Mai 1814) wurde auf 140 Mill. Mark Banko berechnet. — Es waren von den Franzosen zerstört worden: 841 Häuser, 116 Keller, 700 Säle, 454 Buden und 108 Fabriken
  - Professor I. A. H. Reimarus gestorben, 85 Jahre alt; er führte die Blitzableiter in Deutschland ein
  - Die ersten Hamburgischen Truppen rücken am 12. Juni zur Teilnahme am Kampfe gegen Frankreich aus
  - Feierlicher Einzug der Hanseatischen Legion am 30. Juni
  - Aus den Resten der Hanseatischen Legion wurde mit angeworbenen Mannschaften nach Abzug der Franzosen eine etwa 10 000 Mann zählende Kampftruppe gebildet
  - Die Hanseatische Legion wurde am 5. Juli aufgelöst
  - Davoust machte am 23. September einen Ausfall aus Harburg, wurde aber vom englischen General Lydn und den Hanseaten zurückgeschlagen
  - Die Fahnen der Hanseatischen Legion werden am 29. September in der großen Michaeliskirche aufgehängt
  - Die Jakobikirche, 1813 von den Franzosen als Pferdestall benutzt, wurde erneuert und am 20. Oktober geweiht. Der Turmbau, ermöglicht durch Kollekte, begann 1826, der Knopf wurde 1827 gesetzt
- 1815 Matth. Claudius („Der Wandsbeker Bote“), 75 Jahre alt, gestorben am 21. Januar
- Die Hamburger Patriotische Gesellschaft setzte den Weihnachts 1813 durch die Franzosen vertriebenen und verstorbenen Landsleuten am 28. Mai einen einfachen Gedenkstein in der Jungiusstraße, gegenüber dem St. Nikolai-Begräbnisplatz
  - Errichtung des Hamburger Bürgermilitärs am 22. Januar
  - Errichtung der „Allgemeinen Steuerdeputation“ am 6. März durch Rats- und Bürgerbeschluß
  - Wiederaufstellung des Hamburger Wappens am Rathause
  - Rückkehr der beiden freiwilligen Jäger-Kompagnien aus Frankreich am 30. 11.
- 1815—1820 Die Kontinentalperre hatte die Briten nach Hamburg gezogen. Sie saßen in fast allen Geschäften fest und machten die Hamburger zu ihren wirtschaftlichen Hörigen. Aber schon nach fünf Jahren waren die englischen Filialen größtenteils aus der Stadt verdrängt, und im Laufe der Jahrzehnte konnte dieser wirtschaftliche Druck vollständig abgeschüttelt werden
- 1815 Das Polizeiwesen wird organisiert und das vorna's Götze'sche Haus auf dem Neuen Wall als Polizeigebäude angekauft und eingerichtet
- Das Handelsgericht wird eingesetzt
  - Das Linienmilitär mit Artillerie (1200 Mann) wird aufgestellt
  - Durch Verordnung vom 24. Mai wurde zur Bestreitung der Kriegskosten aus der Franzosenzeit eine Kriegs- und Vermögenssteuer eingeführt (3/40/50 für den Besitz von 100 000 Bankmark, darunter nach Einkommen oder Verbrauch)
- 1815 Die Bürgermilitärsteuer wurde von denjenigen erhoben, die persönlich nicht zu dienen brauchten, auch von den selbständig wohnenden Frauen. Bis 1849 wurde diese Steuer nach der Miete berechnet, von da ab nach dem Vermögen und Erwerb oder Einkommen als Zuschlag auf die Brandsteuer
- Die allgemeine Grundsteuer wurde durch Rats- und Bürgerbeschluß eingeführt, zunächst in der Stadt, vom 1. August 1862 auch im Landgebiet erhoben. Beide Gesetze wurden 1881 zusammengefaßt und zugleich das Bonitierungsgesetz erlassen
- 1816 Die Hamburger Turnerschaft wird gegründet
- Ankunft des ersten Dampfschiffes (Hamburger Dampfer „The Lady of the Lake“, Kapitän Cook) im hiesigen Hafen am 17. Juni
  - Eröffnung der Dampfschiffahrt nach Cuxhaven am 29. Juni
  - Eröffnung des Seebades zu Cuxhaven am 17. Juli
  - Feldmarschall von Blücher besucht Hamburg am 21. September und wird zum Ehrenbürger der Stadt ernannt
  - Der ärztliche Verein wurde gegründet
- 1817 Rats- und Bürgerbeschluß: Beitritt zur heiligen Allianz von Oesterreich, Preußen und Rußland
- Der Kunstverein wurde unter der Leitung des Oberstleutnants Mettlerkamp, zunächst durch losen Zusammenschluß, begründet. Die festere Form wurde am 4. Februar 1822 angenommen. Gründer waren von Mettlerkamp, Senator Dr. Schaffhausen, N. Hudtwalcker und Oberalter Rödiger, denen sich Dr. Abendroth, Syndikus Sieveking, Dr. Lappenberg, G. Schuback, Gaedechens und Architekt A. de Chateaufort anschlossen
- 1818 Joachim Heinrich Campe, Pädagoge und Schriftsteller, Verfasser des Robinson, 72 Jahre alt, gestorben
- Am 1. Juni fuhr das erste Dampfschiff von Hamburg nach Harburg. Wegen der starken Rauchentwicklung nannte der Volksmund den Dampfer „De Smöker“
  - Nach der Medizinalordnung wurde die Zahl der Apotheken in der inneren Stadt auf 24 (bisher über 50) reduziert. Der Apotheker-Verein von 1824 schuf ein größeres Kapital und kaufte die kleineren Apotheken nach und nach auf
- 1820 Einweihung der St. Pauli-Kirche am 2. März. Die alte Kirche auf dem Hamburger Berg war durch die Franzosen (3. Januar 1814) eingesehert worden
- Beginn der definitiven, 1833 vollendeten Entfestigung Hamburgs. Die Wälle werden zu Parks umgewandelt
  - Der neu gewählte Senator Dr. Martin Hudtwalcker wird zum Vorkämpfer der Orthodoxie. Seine Reformpläne auf dem Gebiet des Pressewesens, des Strafrechts und der Polizei sind teils erst nach 1848 verwirklicht worden
  - Anlage des Botanischen Gartens
  - Zur Deckung der Entfestigungskosten wurde eine Vermögens-, Erwerbs- oder Aufwandssteuer erhoben (Entfestigungssteuer genannt)
  - Aufstellung der ersten Dampfmaschine in Hamburg (Meyers Stockfabrik) 40 Pferdestärke
  - Im „Orpheum“ wird zum ersten Male die Steingasbeleuchtung in Betrieb genommen, die allgemeines Interesse findet
- 1821 I. H. Hermann, Gründer des Hamburgischen Adreßbuches, 71 Jahre alt, gestorben
- Elbschiffahrts-Akte des Dresdner Kongresses. Freiheit der Elbschiffahrt, Aufhebung der Stapelgerechtigkeit (Reduzierung der Zollstellen von 35 auf 14)
  - Bürgermeister Christ. Matth. Schröder, 79 Jahre alt, gestorben
  - Enthüllung des Denkmals Adolph IV. von Schauenburg auf dem nach ihm benannten Adolphsplatz (jetzt vor dem Marien-Magdalenen-Kloster) am 18. Oktober
  - Das alte „englische Haus“ wird abgebrochen und durch die Wegräumung die neue Gröningerstraße geschaffen
- 1821 Organisation des Bundesheeres. Das von Hamburg zu stellende Kontingent wurde der 3. Brigade (Hansesfäde und Oldenburg) der 2. Division des 10. Armeekorps zugeteilt
- 1822 Erste Aufführung des „Freischütz“ im Stadttheater am 5. Februar
- Der größte Teil der neuen Welt wurde durch die Loslösung der spanischen Provinzen in Süd- und Mittelamerika von dem Mutterlande für die Hanseaten frei, denn das Handelsmonopol war gesprengt. Jubelnd rief der Präses der Kammerdeputation in die Versammlung des Ehrbaren Kaufmanns hinein: „Hamburg hat Kolonien erhalten“
  - Die Hafenpolizei wurde in eine Hafendunde umgewandelt: 1 Kapitän, 6 Kommandeure, 25 Hafenule-Offizianten
  - Kaufmann Peter Godelroy, 1806 Abgesandter Hamburgs an den Hof Napoleons I. in Paris und 1811 Mitglied des französischen Munizipalrates in Hamburg, starb 78 Jahre alt
  - Hamburg verfügte — es war der Tiefstand — nur über 88 Schiffe. Der größte Reeder war (1828) mit 17 Schiffen Peter Hinrich Mohrmann
- 1823 Louis Nicolas Davoust, Generalgouverneur des s. Z. neugeschaffenen Departments, der von 1809 bis 31. Mai 1814 mit rücksichtsloser Strenge in Hamburg regierte, gestorben
- Bau der Sternwarte
- 1824 Der Engländer John Andly führt die Droschken ein
- Überlassung der kleinen Michaeliskirche an die Katholiken
- 1825 Große Sturmflut mit Deichbrüchen am 4. 2.
- Gründung des Hamburg-Altonaer Buchdruckervereins
- 1826 Der Kunstverein veranstaltete Fuhrentwiete 58 die erste Kunstausstellung. Die Abrechnung ergab ein Minus, das aus der Strafkasse für Zuspätkommen gedeckt werden konnte
- 1827 Einweihung des neuen Schauspielhauses (Stadttheater) am 3. Mai mit „Egmont“
- Die Taubstumm-Anstalt wurde von hochherzigen Mitbürgern ins Leben gerufen und bis 1882 durch private Wohltätigkeit unterhalten. Dann übernahm der Staat die Schule, das Internat aber blieb milde Stiftung
  - Die erste Allgemeine Sparkasse wurde unter Aufsicht des Senats etabliert
  - Einweihung des neuerbauten Jakobikirchturms am 2. August
  - Der erste Blitzableiter Hamburgs wurde am Jakobikirchturm angebracht
- 1828 Erste Verordnung gegen den Nachdruck
- Der Verein Hamburgische Musikfreunde (seit 1895 Philharmonische Gesellschaft in Hamburg) wird im Mai gegründet
  - Am 22. Juli erschien das erste Fremdenblatt unter dem Titel „Liste der angekommenen Fremden in Hamburg“
- 1829 Harter Winter; das Eis stand 100 Tage auf der Elbe, und die schwersten Frachtfahren gingen darüber hin
- Eine regelmäßige Dampfschiffahrt wurde zwischen Hamburg und Harburg eingerichtet. Das erste in H a r b u r g beheimatete Dampfboot „Der Kronprinz von Hannover“ wurde erst 1839 in Fahrt gesetzt
  - Die St. Johanniskirche wurde abgebrochen
- 1830 entstand die Esplanade. Sie wurde nach den Plänen des Baudirektors Wimmel (1827—30) erbaut
- 1831 Ausbruch der Cholera (im Tiefen Keller in der Nicolaistraße) am 7. Oktober
- Der neue Jungfernstieg wurde durch teilweises Zuschütten der Alster angelegt
- 1832 Frl. Amalie Sieveking (1794—1859) gründet den „Weiblichen Verein für Armen- und Krankenpflege“
- 1833 Rats- und Bürgerbeschluß: bei allen Neubauten sind massive Seitenmauern aufzuführen
- Übernahme der Sternwarte durch den Staat
  - Eröffnung des Rauhen Hauses in Horn am 1. November
  - Der „Hamburger Berg“ erhält den Namen St. Pauli